©Lanius, Spitz a.d. Donau,Austria, download unter www.zobodat.at

Ein bemerkenswertes Diptam-Flaumeichenvorkommen bei Paudorf

Auf einem Südosthang des Dunkelsteinerwaldes bei Hörfarth im Bezirk Krems hat sich ein etwa 2 ha großes Reliktvorkommen eines Diptam-Orchideen-Flaumeichenwaldes über Serpentinit bzw. kalkreichem Konglomerat ausgebildet. Entsprechende xerotherme Eichenwaldgesellschaften finden sich in Österreich nur noch über sehr trockenen und warmen Standorten vorwiegend im äußersten Osten des Landes. Bei dem, in dieser Zusammensetzung zweifellos bedeutendsten regionalen Flaumeichenbestand, handelt es sich um einen, mehr oder weniger geschlossenen, 100jährigen Hochwald mit Baumhöhen von etwa 8-12 m, mit einer gut entwickelten Strauchschicht und einer an botanischen Raritäten reichen Krautschicht. So konnten bei einer Pflanzenaufnahme von H. Niklfeld, M.A. Fischer und W. Gutermann im Jahr 1972 etwa 90 Pflanzenarten dokumentiert werden, darunter zahlreiche äußerst seltene Orchideenarten. Schon alleine die Vorkommen von Purpurknabenkraut (*Orchis purpurea*), Kleinblättriger Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) und Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*), allesamt stark gefährdete Rote Liste Arten, zeugen von der Schutzwürdigkeit dieses

Diptam

Purpur-Knabenkraut

Ökosystems. Neben den oben genannten lassen sich noch eine Vielzahl weitere Orchideenarten auflisten, wie Rote Ständelwurz (*Epipactis atrorubens*), Rotes Waldvögelein (*Cephalanthera rubra*), Breitblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*), Grünliche Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) und Nestwurz (*Neottia nidus-avis*). Der Unterwuchs des Flaumeichenbestandes wird im Frühjahr unter anderen durch hunderte Exemplare des üppig blühenden Diptam (*Dictamnus albus*) geprägt.

Die hohe Diversität an seltenen Pflanzenarten begründet sich einerseits in der besonderen geologischen und geomorphologischen Situation des Standortes. Im Hangbereich sind drei unterschiedliche, vom Chemismus äußerst konträre, Gesteinsarten in unmittelbarer Nähe zueinander aufgeschlossen. Inmitten des Granulitkomplexes des Dunkelsteiner Waldes treten an dieser Stelle mehrere geringmächtige Serpentinite zu Tage, die von einer dünnen Lage eines kalkreichen, also eher basischen Karlstettner-Hollenburger Konglomerates überlagert werden. So wechseln auf engstem Raum basische, saure und für Pflanzen toxische Serpentinit-Eigenschaften des Bodens und bieten

©Lanius, Spitz a.d. Donau,Austria, download unter www.zobodat.at

Lebensraum für eine Vielzahl von Spezialisten.
Andererseits sind es die außergewöhnlichen klimatischen Bedingungen, die diesen Lebensraum so einzigartig machen. An der Grenze zwischen Pannonischer und Atlantischer Klimaprovinz wechseln je nach Wettergeschehen warme Sommer und milde Winter mit heißen, trockenen Sommern und kalten Wintern mit zum Teil strengen Nachtfrösten. Niederschlagsmaxima liegen in den Monaten Mai bis Juni, meist in Form von Gewitterregen, wobei die meisten Sommergewitter im Nordosten vorbeiziehen. Die Lage am Ostrand des Dunkelsteiner Waldes bewirkt, dass die Durchschnittstemperaturen in den Wintermonaten oft 3-4° Grad unter denen von Krems liegen. Im Sommer wiederum führen die geschützte Lage des Grabens, die südöstliche Ausrichten des Berghangs und das Fehlen der Niederschläge zu einer heißen und trockenen kleinklimatischen Situation.
Diese, für die Forstwirtschaft recht ungünstigen Wuchsbedingungen für eine Waldvegetation und die damit verbundene schlechte Produktivität haben möglicherweise dazu geführt, dass das Waldstück für mehrere Jahrzehnte aus der Nutzung genommen worden ist und sich so an dieser Stelle ein ganz besonderes, recht ursprüngliches Naturjuwel entwickeln konnte!

Kleinblättrige Ständelwurz

Schmalblatt-Waldvöglein. Fotos: R. Hehenberger

Der Botaniker Univ. Prof. Dr. Niklfeld beschreibt dort schon im Jahr 1981 einen recht standortsgemäßen Schwarzföhrenbestand, der bis heute leider schon bis auf diesen Flaumeichenwald mit vereinzelt beigemischten Schwarzföhren, in kleinere, schlecht wüchsige Fichtenforste umgewandelt und damit zum Teil zerstört worden ist. Die gut entwickelte Strauchschicht am Rande des Flaumeichenbestandes weist eine Vielzahl ebenfalls rarer Arten auf, wie Breitblättrige Mehlbeere (*Sorbus latifolia*), Wacholder (*Juniperus communis*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Filzige Steinmispel (*Cotoneaster tomentosa*) und viele mehr.
Die Vegetation der Krautschicht beinhaltet neben den zahlreichen Orchideenarten folgende, regional äußerst seltene bzw. auch überregional stark gefährdete Arten, wie Micheli Segge (*Carex michelii*), Diptam (*Dictamnus albus*), Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*), Rauher Alant (*Inula hirta*), Immenblatt (*Melittis melissophyllum*), Großes Kreuzblümchen (*Polygala major*) und viele mehr (siehe Pflanzenaufnahme).

©Lanius, Spitz a.d. Donau,Austria, download unter www.zobodat.at

HÖRFARTH 7659/4
Hangostseite, alter Flaumeichenbestand, 260-393 m Seehöhe, montan
Aufnahme: H. Niklfeld, M.A. Fischer, W. Gutermann (mit eigenen Ergänzungen)
Aufnahmezeitraum: 23.6.1972
Untergrund: Serpentinit, Hollenburger Konglomerat in enger Nachbarschaft zu Granulit
86 Arten

Feldahorn *Acer campestris*
Genfer Günsel *Ajuga genevensis*
Rispen-Graslilie *Anthericum ramosum*
Wundklee *Anthyllis vulneraria*
Hügel-Meier *Asperula cynanchica*
Süß-Tragant *Astragalus glycyphyllos*
Drahtschmiele *Avenella flexuosa*
Berberitze *Berberis vulgaris*
Fieder-Zwenke *Brachypodium pinnatum*
Kleine Wald-Trespe *Bromus asper = B. benekenii*
Rindsauge *Buphthalmum salicifolium*
Sichel-Hasenohr *Bupleurum falcata*
Pfirsichblättrige Glockenblume *Campanula persicifolia*
Micheli Segge *Carex michelii*
Eigentliche Stachel-Segge *Carex muricata*
Edel-Hainbuche *Carpinus betula*
Breitblatt-Waldvögelein *Cephalanthera damasonium*
Purpur-Waldvögelein *Cephalanthera rubra*
Schmalblatt-Waldvögelein *Cephalanthera longifolia*
Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*
Waldrebe *Clematis vitalba*
Maiglöckchen *Convallaria majalis*
Blutroter Hartriegel *Cornus sanguinea*
Haselnuss *Corylus avellana*
Filz-Steinmispel *Cotoneaster tomentosus*
Einkern-Weißdorn *Crataegus monogyna*
Schwalbenwurz *Cynanchum vincetoxicum = Vincetoxicum hirundinaria*
Zwiebel-Zahnwurz *Dentaria bulbifera = Cardamine bulbifera*
Groß-Fingerhut *Digitalis grandiflora*
Diptam *Dictamnus albus*
Rot-Ständel *Epipactis atrorubens*
Grün-Ständel *Epipactis helleborine*
Kleinblatt-Ständel *Epipactis microphylla*
Natternkopf *Echium vulgare*
Warziger Spindelstrauch *Euonymus verrucosus*
Zypressen-Wolfsmilch *Euphorbia cyperissias*
Rot-Buche *Fagus sylvatica*
Faulbaum *Frangula alnus*
Weißes Klett-Labkraut *Galium aparine*
Grünes Klett-Labkraut *Galium spurium*
Gewöhnliches Blaugrün-Labkraut *Galium glaucum*
Österreich Labkraut *Galium austriacum*
Wald-Labkraut *Galium sylvaticum*
Echt-Labkraut *Galium verum*
Heide-Ginster *Genista pilosa*
Echt-Nelkwurz *Geum urbanum*
Gewöhnlich-Sonnenröschen *Helianthemum nummularium*
Leberblümchen *Hepatica nobilis*
Wald-Habichtskraut *Hieracium sylvaticum = H. murorum*
Flaum-Johanniskraut *Hypericum hirsutum*
Berg-Johanniskraut *Hypericum montanum*
Echt-Johanniskraut *Hypericum perforatum*
Rauher Alant *Inula hirta*
Wacholder *Juniperus communis*
Wiesen-Witwenblume *Knautia arvensis*
Liguster *Ligustrum vulgare*
Weiß-Hainsimse *Luzula albida = L. luzuloides*
Bunt-Luzerne *Medicaco falcata*
Echt-Steinklee *Melilotus officinalis*
Immenblatt *Melittis melissophyllum*
Nestwurz *Neottia nidus-avus*
Wiesen-Esparsette *Onobrychis viciifolia*
Purpur-Knabenkraut *Orchis purpurea*
Echt-Dost *Origanum vulgare*
Steppen-Liesgras *Phleum phleoides*
Groß-Kreuzblümchen *Polygala major*
Duft-Weißwurz *Polygonatum odoratum*
Flaumeiche *Quercus pubescens*
Stauden-Rapsdotter *Rapistrum perenne*
Gewöhnlich-Kreuzdorn *Rhamnus catharticus*
Hain-Ampfer *Rumex sanguineus*
Wiesen-Salbei *Salvia pratensis*
Nickendes Leimkraut *Silene nutans*
Echt-Mehlbeere *Sorbus aria*
Breitblättrige Mehlbeere *Sorbus latifolia*
Elsbeere *Sorbus tormenalis*
Aufrecht- Ziest *Stachys recta*
Strauß-Wucherblume *Tanacetum corymbosum*
Edel-Gamander *Teucrium chamaedrys*
Winter-Linde *Tilia cordata*
Großer Wiesen-Bocksbart *Tragopogon orientalis*
Zickzack-Klee *Trifolium medium*
Berg-Klee *Trifolium montanum*
Feld-Ulme *Ulmus minor*
Österreich-Königskerze *Verbascum austriacum*
Heide Königskerze *Verbascum lychnitis*
Arznei-Ehrenpreis *Veronica officinalis*
Wolliger-Schneeball *Viburnum lantanum*
Vogel-Wicke *Vicia cracca*
Wunderveilchen *Viola mirabilis*

Robert Hehenberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lanius

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 21_01-02

Autor(en)/Author(s): Hehenberger Robert

Artikel/Article: Ein bemerkenswertes Diptam-Flaumeichenvorkommen bei Paudorf 5-7